Wittener Tageblatt

verbunden mit dem

Wittener Anzeiger.

Einrückungsgebühr: 12½ ₰ für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum, Minimalsatz 50 ₰
Das „Witt. Tagebl." erscheint täglich (7mal in der Woche).
Fernsprech-Anschluß Nr. 2, Amt Witten.

Bezugspreis: Monatlich 60 ₰ (im Voraus zahlbar) frei in's Haus gebracht; bei Abnahme auf der Post 2 ℳ (Postzeitungs-katalog Nr. 8209), durch die Postboten bezogen 2,40 ℳ.

№ 2. Für die Redaktion verantwortlich: H. Krüger jun., Witten. Samstag, den 3. Januar 1903. Rotationsdruck und Verlag von C. L. Krüger, Bahnhofstr. 44. Jahrg.

Meistersöhne-Vereine.

Unter der Aufschrift: „Gründet Meistersöhne-Vereine!" hat die treffliche „Arbeitgeber-Zeitung" in ihrer letzten Nummer einen Artikel veröffentlicht, der eingehender Beachtung seitens aller Handwerker und Freunde des Handwerks wert erscheint. Es sei deshalb der wesentlichste Inhalt dieses Artikels hier wiedergegeben.

Der Verfasser stellt zunächst die günstigen und erfreulichen Wirkungen des Handwerkergesetzes vom 26. Juli 1897 fest. Es sei durch dasselbe wieder ein frischeres Streben und Leben in die Handwerkerkreise gekommen und der gewerblichen Mittelstandbewegung eine kräftige Förderung erwachsen. Aber trotzdem ständen die Handwerker doch noch anderen Ständen an Eifer und Rührigkeit in dem Ausbau ihrer Organisationen und Vertretung ihrer Interessen nach. Um hier Wandel und Besserung zu schaffen, sollen nun nach der Meinung und dem Vorschlage unseres Gewährsmannes insbesondere diejenigen herangezogen werden, denen es in erster Linie vorbehalten ist, die Früchte des von den Führern der Handwerkerbewegung in jahrelangen Mühen Errungenen zu genießen, nämlich die Söhne der Handwerksmeister. Hierzu aber sei ihre Sammlung in Vereinen erforderlich.

Diese Vereine von Meistersöhnen sind ihrer innern Art und Zweckbestimmung nach so gedacht, daß sie zunächst reichliche Gelegenheit zu fachlicher Fortbildung bieten. Sie werden daher in der Regel derartig zu umgrenzen sein, daß sie nur einen Handwerkszweig oder höchstens wenige verwandte Zweige umfassen. Nur wo einzelne Arten des Handwerks wenig vertreten sind, wie in kleinern Städten, wird man sich notgedrungen mit einer Vereinigung von Meistersöhnen aus verschiedenen Branchen begnügen müssen, deren fachliche Bestrebungen sich dann eben auf eine Fortbildung im gewerblichen Rechnen, Buchführung, Kalkulation, Wechselrecht, Gewerbe- und Genossenschaftsrecht sowie Volkswirtschaftslehre zu beschränken hätten. Die Vereinsmitglieder sollen aber daneben auch durch Vorträge mit den Einrichtungen des öffentlichen Lebens bekannt gemacht und besonders für die Handwerkerbewegung interessiert werden. Endlich können diese Vereinigungen der Meisterschaft auch dadurch gute Dienste leisten, daß sie plötzliche Angriffsstreiks der Gehilfen und Arbeiter möglichst wirkungslos machen, indem sie an den Ort des Streiks Mitglieder delegieren, welche in den durch den Streik in Not geratenen Betrieben in der ersten kritischen Zeit die dringendsten Arbeiten besorgen.

Der Anfang mit Meistersöhne-Vereinen ist übrigens schon gemacht: das Bäckereigewerbe weist bereits eine Reihe von solchen Vereinigungen auf, ja, diese Vereine haben sich auch schon zu einem Verband zusammengethan, der in der Reichshauptstadt seinen Sitz hat. Die Organisation und Thätigkeit dieser Bäckervereine werden von der „Arbeitgeber-Zeitung" eingehend beschrieben und daran weitreichende Hoffnungen für die Zukunft des Bäckereigewerbes geknüpft. „Aber nicht blos," so fährt der betreffende Artikel fort, „auf das Bäckereigewerbe sollten sich diese Bestrebungen erstrecken, sondern auf das Handwerk überhaupt, insbesondere auf die noch stärker vertretenen Gewerbe, wie das Fleischer-, Schlosser-, Schreiner-, Schuhmacherhandwerk und dergleichen mehr. Es gilt vor allen Dingen, Handwerker heranzubilden, die mit den neuesten technischen Fortschritten vertraut sind, kaufmännische Kenntnisse besitzen, mit den Gesetzen umgehen können und auch auf dem Gebiete der Volkswirtschaft Bescheid wissen; hierzu erweisen sich die Meistersöhne-Vereinigungen als ganz besonders geeignet."

In der That dürfte hier ein neues Mittel aufgezeigt sein, das zur Kräftigung und Förderung des Handwerks beizutragen vermag, und es wäre zu wünschen, daß die beteiligten Kreise einen recht ausgiebigen Gebrauch von demselben machen.

Neues aus aller Welt.

Ueber die letzte Erkrankung des Grafen Tolstoi berichtet der Petersburger Korrespondent des „B. T." nach Moskauer Quellen folgende Einzelheiten: Im Verlauf des letzten Vierteljahres ließ der allgemeine Gesundheitszustand des Grafen Tolstoi wenig zu wünschen übrig, obwohl sich von Zeit zu Zeit starke Anzeichen des hohen Alters geltend machten. Seiner Gewohnheit gemäß unternahm Graf Tolstoi täglich weite Spaziergänge, die er in der letzten Zeit bis zu der gegen 3 Kilometer von Jasnaja Poljana belegenen Eisenbahnstation Koslowka ausdehnte, von wo er sich gewöhnlich durch sein Gespann abholen ließ. Den letzten Spaziergang nach der genannten Eisenbahnstation unternahm er bei sehr starker Kälte und heftigem Winde. Auf der Rückfahrt von der Eisenbahnstation muß sich Tolstoi erkältet haben, denn gleich nach seiner Ankunft legte er sich zu Bett, und es trat Fieber ein, so daß seine Angehörigen eine neue Lungenentzündung befürchteten. Die drei an sein Krankenlager berufenen Aerzte glaubten Influenza konstatieren zu können und sagten seine Genesung voraus, obwohl es Tage und Stunden gab, wo das Lebenslicht des greisen Schriftstellers nur noch schwach flackerte und seine stark reduzierte Herzthätigkeit durch Kampfereinspritzungen angeregt werden mußte. In der Nacht auf den 25. Dezember war seine Lage nach Ausspruch der Aerzte hoffnungslos, doch siegte schließlich sein gesunder Organismus. Gegenwärtig befindet sich Tolstoi außer aller Gefahr auf dem Wege der Besserung. Als Hauptursache seiner Erkrankung bezeichnen die Aerzte sein hohes Alter (74 Jahre); die größte Hoffnung auf seine Genesung setzen sie in seinen starken Geist und seinen starken Organismus.

Von dem Erdbeben in Andischan.

Aus Rußland meldet man dem „Bureau Reuter" nachstehendes Beispiel von treuer Pflichterfüllung eines Soldaten während des Erdbebens. Der Mann, ein Füsilier des 11. turkestanischen Füsilierbataillons, stand als Posten vor einer Kasse innerhalb eines Gebäudes. Die Erdstöße wurden immer heftiger, Steine stürzten auf ihn herab, verwundeten ihn und zertrümmerten sein Gewehr. Er blieb aber unter den Trümmern stehen, weil seine Instruktion sagte, daß er seinen Posten nicht verlassen dürfe. — Ein Leutnant Getzulin, der Zahlmeister des Bataillons, erlitt einen tragischen Tod. Als die ersten Erdstöße eintraten, befahl er den Mannschaften des Kasernements, dieses so schnell wie möglich zu verlassen. Er selbst blieb im Thorbogen der Kaserne stehen, um die Leute an sich vorbeigehen zu lassen. Endlich betrat er noch einmal das schwankende Gebäude, um sich davon zu überzeugen, daß alle Leute gerettet seien. Dies war auch der Fall, aber das Gebäude stürzte ein und begrub den pflichttreuen Offizier.

Die „Hexe".

Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Baiern: In einem Ort zwischen den Städten Fürth und Erlangen verirrt sich ein Huhn in den Hof des Nachbarn, gerät in den Stall und fliegt einer Kuh auf den Rücken. Die Bäuerin stehts und erbleicht, denn ihr wirds mit einem Male klar, warum ihr in letzter Zeit dies und Jenes zugestoßen ist: das Tier, das da oben auf dem Kuhrücken sitzt und sie mit starrenden Augen anblinzelt, ist keine Henne, das ist eine Drud (Hexe)! Flugs macht sie, unterstützt von zwei handfesten Mädchen, eine Attacke gegen die Druden-Henne, und nach hartnäckigem Widerstand befindet sich schließlich das Huhn auch in den Händen der keuchenden Bäuerin. Um ein für alle Mal ein Ende mit dem Verhexen zu machen, spricht sie das Todesurteil aus: sofortiger Tod durch Verbrennen bei lebendigem Leib! Die Mägde heizen eigens den Ofen an und schieben das Huhn in die Glut, wo es unter schmerzlichem Gegacker lebendig geröstet wird. Jetzt ist die Geschichte bei Gericht angezeigt, weil der Nachbar Schadenersatz für die Henne beanspruchen muß.

Für Lotteriespieler

ist der Ausgang eines Prozesses von Interesse, der das Reichsgericht in letzter Instanz beschäftigte. Ein Kaufmann K. hatte von dem Lotteriekollekteur G. zwei Zehntel der 7. Thüringer Lotterie bezogen, nachdem er schon in der 6. Lotterie diese Loose gespielt hatte. Bei der Zusendung der Loose 4. Klasse machte der Kollekteur darauf aufmerksam, daß er die Loose der 5. Klasse erst nach Einsendung der restierenden 39,30 Mark liefern könne. K. sandte den Betrag aber nicht ein, worauf G. ihn mahnte. Endlich, am 10. April, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags, kam das Geld an. An diesem Tage begann die Ziehung, und der Kollekteur erhielt vor 10 Uhr schon die Meldung, daß die Nummer, die K. spielte, mit 10000 Mark gezogen worden sei. Als nun K.s Geldsendung einging, verweigerte G. die Annahme und schrieb an K., daß das Geschäft nicht mehr zu Stande kommen konnte, indem die Ziehung schon begonnen hatte. Das Landgericht hielt die Klage des Kaufmanns für begründet; der Kollekteur hätte annehmen müssen, daß K. die Loose weiter spielte, und daß durch die Absendung des Geldes der Kaufvertrag stattgefunden habe. Das Oberlandesgericht Jena indes hob das Urteil auf. Es wurde angenommen, daß der Abschluß eines Kaufvertrags nicht zu Stande gekommen sei. Die Revision des Klägers wurde laut „B. T." vom Reichsgericht zurückgewiesen.

Eine drollige Geschichte.

Lübeck, 28. Dez. Eine drollige Verkleidungsgeschichte, die sich fast wie ein gut erfundener Schwank erzählt, aber buchstäblich wahr ist, ist hier dieser Tage passiert. In der vom Bahnhof in die Stadt führenden Holstenstraße fiel einem Schutzmann ein sonderbares Pärchen auf, ein Landmann und ein als Künstler sich geberdender Jüngling, der sich sehr aufgeräumt zeigte. Der Schutzmann vermutete in dem Jüngling eine Dame in Männerkleidung, folgte den beiden ungleichen Gesellen und lud sie, als sie in der Nähe der Polizeihauptwache angelangt waren, zu einem Besuch desselben ein. Hier wurde der Jüngling ersucht, seine Kopfbedeckung und eine Perrücke, sowie einen blauen Kneifer abzunehmen. Zeigte sich der Landmann während der Einleitung zu dieser Entkleidung sehr ungehalten, daß man seinen „Freund", der auf einer benachbarten Station auf der Reise nach Lübeck zu ihm ins Coupee gestiegen war, etwas energisch anfaßte, so war es jetzt an ihm, den Dummen zu spielen. Aus der Entkleidung entstand niemand anders als — seine eigene Frau, die ihrem Herrn Gemahl, der die Freuden des Weihnachtsrubels in Lübeck für sich allein genießen wollte, unerkannt gefolgt war. Die geistigen Gaben scheinen in dieser ländlichen Ehe — die Leutchen stammen aus dem mecklenburgischen Orte Gre vesmühlen — verschieden verteilt.

Die Wirren in Marokko.



Abdul Asis, der Sultan von Marokko, wird von Osman Zarkini, dem Kronprätendenten, mit dem seltsamen Beinamen „der Vater der Eselin" und seinen zum „heiligen Kriege" fanatisierten Scharen in Fez belagert und es scheint jetzt nicht mehr bloß um seinen Thron, sondern auch um die Sicherheit seiner Person schlecht zu stehen. In einer an die Würdenträger gerichteten Ansprache forderte der Sultan sie auf, Vertrauen zu ihrem Herrscher zu haben, der den Sieg davontragen werde. Die Aufständischen haben die Trinkwasser-Zuführung nach Fez unterbrochen, sodaß sich die Stadt aus Mangel an Trinkwasser höchstens noch ein paar Tage halten kann, wenn nicht die Kabylen des Südens zu Hilfe kommen. Die interessierten Mächte, namentlich Spanien, Frankreich und England verfolgen die Wirren mit Aufmerksamkeit, denn gar zu leicht können internationale Verwicklungen entstehen. Als ersten Schritt empfiehlt man in London eine Konferenz zwischen England, Frankreich und Spanien und will Spanien mit der Aufgabe betrauen, die Ordnung wiederherzustellen, während die Kosten der Exekution von den beiden reicheren Ländern getragen werden sollten. Nach neueren Meldungen soll dies Einvernehmen bereits bestehen und eine leidlich genaue Abgrenzung des Einflusses der drei Mächte herbeigeführt haben. Aber auch damit wären die Konfliktsmöglichkeiten nicht behoben.

Das Schicksal des Mörders.

In der Budwigschen Mordsache hat sich eine neue Ueberraschung ergeben. Während man zunächst vor einem Rätsel stand, erhielt man durch einen Zettel mit verschiedenen Namen und Wohnungen den ersten Anhalt für die Ermittelung des Thäters. Die Schlüsse, die die Kriminalpolizei aus diesen geringen Aufzeichnungen zog, erwiesen sich als richtig. Neuerdings wurde festgestellt, daß der verhaftete Raubmörder nicht Adolf Leszczynski, sondern Izack Weber heißt. Frau Budwig hatte einen Bruder Adolf Leszczynski, der vor Jahren in Amerika starb. Das war der einzige Mann dieses Namens in der ganzen Verwandtschaft. Die Familie Weber, der der Mörder angehört, wohnte früher in Kalisch. Die dort ansässige Schwester der Ermordeten, Anastasia Leszczynka, erinnert sich des Jungen noch aus der Zeit, wo er 6 bis 7 Jahre alt war. Dann zog die Familie teils nach England, teils nach Amerika. Izack Weber trieb sich überall umher und hat wahrscheinlich noch viel mehr auf dem Gewissen, als ihm bisher nachgewiesen ist. Den Namen Adolf Leszczynski legte er sich öfter bei, wenn es ihm für Schwindeleien gerade paßte. Wie jetzt ermittelt wurde, war er auch schon in Amsterdam unter falschem Namen. Wahrscheinlich plante er auch dort schon ein Verbrechen. Seiner Wirtin kam sein Benehmen so unheimlich vor, daß sie ihn nicht länger duldete. Daher mochte er sich in Amsterdam wohl nicht sicher genug fühlen und wandte sich nach London, wo er dann in Whitechapel den Raubmord versuchte. In der Herberge von Jacobsohn in der Lintenstraße nannte er sich Adolf Leszczynski. Seine Berechnungen, die er sich mit der Beilegung verschiedener Namen wohl machte, schlugen gänzlich fehl. Nachdem nun die Persönlichkeit des Mörders festgestellt ist, stellt sich vielleicht auch die Frage der Auslieferung auf eine andere Grundlage. Der Mörder ist am 1. Dezember 1875 geboren, mit 6 bis 7 Jahren, also um Anfang der achtziger Jahre, mit seiner Familie aus Rußland ausgewandert. Es ist unter diesen Umständen doch sehr fraglich, ob er immer noch russischer Staatsangehöriger ist.

Alles verloren!

Wechselfälscher und Defraudant.

Der gewesene Dragoner-Oberleutnant M. ist unter der Anschuldigung der Urkundenfälschung und Unterschlagung dem Untersuchungsgefängnis in Moabit eingeliefert worden.

Oberleutnant M., Sohn eines hohen Regierungsbeamten, dessen verwitwete Mutter in München lebt, gehörte noch bis vor einem Jahre einem feudalen preußischen Dragoner-Regimente an. Er war ein tüchtiger und beliebter Offizier und wurde in Anerkennung seiner hervorragenden theoretischen Kenntnisse zur Telegraphenabteilung nach Berlin kommandiert. Das Leben in der Großstadt sollte dem temperamentvollen Manne zum Verhängnis werden. Das von seinem Vater ererbte Vermögen war bald bis auf einen kleinen Rest verbraucht. Dann half der reiche Schwiegervater des Offiziers zu wiederholten Malen aus, erklärte aber schließlich, keine materiellen Opfer mehr bringen zu wollen.

Die Lage M.s hatte sich so verzweiflungsvoll gestaltet, daß er keinen anderen Ausweg fand, als sich einem wohlhabenden Kameraden anzuvertrauen. Dieser erklärte sich, um den von Gläubigern hart bedrängten Kameraden zu retten, bereit, seine Unterschrift auf Wechseln jedoch nur für genau bestimmte Darlehnssummen zu leisten. Dieses hochherzige Opfer reichte jedoch nicht aus, um M. über die schlimmsten Bedrängnisse hinwegzuhelfen, und so beging er die arge Treulosigkeit, die ihm anvertrauten Wechsel über höhere Summen, als ihm gestattet war, auszustellen. Als die Fälligkeit der Wechsel herannahte und M. sie nicht einlösen konnte — nahm er seinen Abschied . . .

Die Gattin M.s, dem Drängen ihrer den vornehmsten Gesellschaftskreisen angehörenden Verwandten nachgebend, ließ sich von ihm scheiden. Auch diese bittere Erfahrung vermochte nicht, M. zu bessern. Er hatte das Glück, die Vertretung einer Rheinischen Metallwarenfabrik zu erlangen. Es war dies eine Vertrauensstellung, in der es ihm möglich gewesen wäre, sein Auskommen zu finden. M. war aber noch immer zu sehr Lebemann, um sich in diese bescheidenen Verhältnisse zu schicken; andererseits wurde er auch wegen seiner Schulden aus der Offizierszeit her hart bedrängt. Und nun vergriff er sich an den Geldern der von ihm vertretenen Fabrik.

Noch wäre für den auf abschüssiger Bahn seinem Verderben zueilenden Manne Rettung möglich gewesen. Aber „falsche Scham" hielten ihn davon ab, sich an seine in guten Verhältnissen und zum Teil in hohen Stellungen lebenden Verwandten zu wenden. Sein Bruder war vor Jahren in päpstliche Dienste getreten und bekleidet derzeit in Rom die Stellung eines päpstlichen Kammerherrn. Als solcher hatte er den Titel eines italienischen Grafengeschlechts, mit dem er von mütterlicher Seite her verwandt war, wieder angenommen und trachtete nun danach, auch seinem Bruder zu dieser Standeserhöhung zu verhelfen. Er hatte keine Ahnung von dem wirtschaftlichen Zusammenbruch M.s und bot ihm noch in letzter Zeit an, zu ihm nach Rom in sein gastliches Haus zu übersiedeln. Diese brüderlichen Anerbietungen kamen zu spät. Die Wechselfälschungen des Angeschuldigten und auch seine Unterschlagungen waren entdeckt und M. unterdessen in Untersuchungshaft genommen worden. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Schwindt, will nun mit Hilfe der reichen Verwandten M.s versuchen, eine Tilgung der Schulden herbeizuführen, um daraufhin Haftentlassung gegen Erlegung einer hohen Kaution beantragen zu können.

Aus Westfalen und Rheinland.

Bochum, 31. Dez. In geheimer Sitzung beschloß die Stadtverordnetenversammlung, der städtischen Feuerwehr und der freiwilligen Feuerwehr für ihre energische und ausdauernde Rettungsarbeit bei der Köster'schen Brandkatastrophe 200 bezw. 300 Mk als Belohnung zu überweisen. Außerdem ist für mehrere Zivilpersonen, welche verschiedene Menschen aus dem verheerenden Elemente gerettet haben, die Rettungsmedaille beantragt.

Dortmund, 1. Jan. Ein eigenartiger Formfehler ist dem Schwurgericht kürzlich unterlaufen. Es hat einen Knecht wegen Körperverletzung mit tötlichem Ausgange zu „2½ Jahren" Gefängnis verurteilt. Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urteil unter Aufrechterhaltung der thatsächlichen Feststellungen auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, weil die Strafe nur nach ganzen Jahren, Monaten oder Tagen bemessen werden kann.

Dortmund, 2. Jan. Nach einer privaten, nach hier gelangten Mitteilung sind in Spaa (Belgien) vorgestern kurz vor Schluß der bis dahin staatlich geduldeten Spielsäle drei Dortmunder Bürger wegen Verdachts des Falschspiels festgenommen worden, und zwar der Agent Ridder, der Schuhmachermeister Kleitz und der Schneidermeister Hildebrandt. Der wegen Betrugs steckbrieflich gesuchte Fahrradhändler Jakobs (Velodrom) soll sich gleichfalls in Spaa aufhalten. Wie weiter mitgeteilt wird, soll der vierte Komplize von Ridder und Gen., ein Graveur aus Barmen, der drohenden Festnahme durch die Flucht entgangen sein.

Milspe, 31. Dez. Heute früh gegen 6 Uhr wollte das Dienstmädchen des Herrn Herm. Schmitz in der Rahlenbecke das **Feuer im Ofen** mit **Petroleum** anzünden. Dabei ist der Behälter explodiert und das brennende Petroleum ergoß sich über die Unglückliche. Die Brennende lief auf die Straße und wurde dann von Arbeitern, die zu ihrer Arbeitsstelle gingen, im Chausseegraben gefunden. Nachdem das Feuer erstickt worden, zeigte sich, daß die Verunglückte am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt war. Ob das Mädchen mit dem Leben davonkommt, ist sehr zu bezweifeln.

h **Siegen, 31. Dezbr.** Hier plant man die **Errichtung eines Museums**, das die bis jetzt vielfach im Privatbesitz befindlichen Altertümer und Merkwürdigkeiten des Siegerlandes aufnehmen soll, damit sie der Allgemeinheit zugute kommen. Weiter soll dasselbe einen Ueberblick über die Entwickelung der Siegerländer Industrie bieten, und der letztere Gedanke hat schon insofern Gestalt gewonnen, als Verhandlungen eingeleitet sind, daß die Ausstellungsobjekte der Abteilung „Siegerland" der Düsseldorfer Ausstellung dem Museum überwiesen werden. Es kommen hier namentlich in Betracht die Sammlung aller im Siegerland vorkommenden Erze, die Darstellung der Entwicklung seiner Eisenindustrie, die in Düsseldorf in so anschaulicher Weise zur Darstellung gelangte u. s. w. Die Räume zur Unterbringung dieser Gegenstände sind gleichfalls schon vorhanden, indem durch die Verlegung des Bezirkskommandos in die Unterstadt verschiedene große Zimmer im oberen Schloß frei geworden sind, welche die Stadtverwaltung hergeben will. Der Gedanke zur Gründung des Museums ist ausgegangen von Herrn Dr. Gust. Eskuche, der sich auch um die Errichtung des Schulmuseums am hiesigen Realgymnasium schon sehr verdient gemacht hat.

Paderborn, 1. Jan. Eines der Opfer des Paderborner Eisenbahnunglücks, der Tapezierer Matz, ist auf unerwartete Schwierigkeiten gestoßen, seine gegen den Eisenbahnfiskus geltend gemachten **Schadenersatz**ansprüche durchsetzen zu können. Matz, ein Verhei-

ist völlig erwerbsunfähig geworden und auf unabsehbare Zeit darauf angewiesen, ärztliche Behandlung in Anspruch zu nehmen. Medizinische Gutachter hatten sich dahin ausgesprochen, daß Matz im Falle einer erneuten Operation, der er sich zu unterziehen hätte, Hoffnung habe, eine erhebliche Besserung seines derzeitigen Zustandes zu erlangen. Der Fiskus verlangt nun von dem Verunglückten, sich dieser Operation zu unterziehen, während Matz noch unentschieden ist, da die Operation lebensgefährlich ist.

Münster, 1. Jan. Das Mitglied des Herrenhauses, Dr. Max Graf v. Landsberg-Velen und Gemen, der Präsident des Westfälischen Bauernvereins, ist auf Schloß Velen gestorben. Der Verstorbene hat sich namentlich durch große Moorkulturen bekannt gemacht.

a **Solingen**, 1. Jan. Aus dem Konsularbezirk Solingen wurde im abgelaufenen Monat Dezember für 427 027,44 Mk. Waren nach den Vereinigten Staaten ausgeführt. Diese Summe verteilt sich wie folgt: Messerwaren 304 489,24 Mk., Eisen- und Eisenkurzwaren 39 288,99 Mk., halbseidene Waren 51 302,13 Mk., chirurgische Instrumente 23 334,07 Mk., diverses 8612,98 Mark. — Im 4. Quartal 1902 wurden insgesamt ausgeführt für 1 540 817 Mk.; im 4. Quartal 1901 für 1 493 038 Mk.; mithin beträgt das Mehr 47 779 Mk. Die Totalausfuhr im Jahre 1902 bezifferte sich auf 6 703 007 Mk., gegenüber 6 066 357 Mk. im Jahre 1901. Die Mehrausfuhr im abgelaufenen Jahre stellt sich mithin auf 636 649 Mk. gegen 1901.

i **Düsseldorf**, 31. Dez. Durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens erlitt ein kleiner Knabe so schwere Brandwunden am ganzen Körper, daß er daran starb. — Eine in Golzheim wohnende 79 Jahre alte Frau fiel daselbst heute Morgen in eine Senkgrube und ertrank.

Köln, 1. Januar. Der Feuerwerksmaat Gehle, der wegen eines anonymen Briefes, den er angeblich an den ersten Offizier des Schiffes „Irene" geschrieben haben sollte, zu 1½ Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt worden war und von seiner Strafe bereits zehn Monate verbüßt hatte, wurde nunmehr im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen und seinem Truppenteile wieder zugewiesen.

* **Mülheim a. Rh.**, 31. Dezember. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung die Durchführung des elektrischen Straßenbahnbetriebes Köln—Mülheim auf Mülheimer Gebiet, genehmigten den mit der Stadt Köln in dieser Angelegenheit abgeschlossenen Vertrag und bewilligten die Kosten in Höhe von 280 000 Mk. Die Ausführung wurde dem Konsortium für den Bau von Kleinbahnen übertragen. — In seinem Bericht über die Thätigkeit der Versammlung im abgelaufenen Jahre bemerkte der Vorsitzende Oberbürgermeister Steinkopf, daß infolge des Niederganges des gewerblichen und wirtschaftlichen Lebens die Steuerkraft der Bürger erheblich nachgelassen habe, was durch den Wegzug höchstbesteuerter Personen noch verstärkt werde. Infolgedessen sei eine Erhöhung der Gemeindesteuer für das nächste Jahr leider unausbleiblich.

n **Mülheim a. Rh.**, 31. Dez. In der vergangenen Nacht wurden in einem Uhren- und Goldwarengeschäft mittels Einbruchsdiebstahls goldene und silberne Uhren sowie andere Gegenstände im Werte von annähernd 2000 Mk. gestohlen. Die Diebe gelangten vom Hofe aus in den Laden, indem sie die Fensterscheiben mit grüner Seife bestrichen und eindrückten. Der That verdächtig ist ein Mann, der vor einigen Tagen sich in dem Geschäft einen Ring von beliebiger Größe kaufte und sich bei dieser Gelegenheit mit den örtlichen Verhältnissen vertraut machte.

g **Bonn**, 1. Jan. Wie der „Bonner Generalanz." mitteilt, hat Professor Dr. Schroers die an ihn ergangene Berufung zur Professur der Kirchengeschichte an der theologischen Fakultät in Straßburg abgelehnt.

h **Trier**, 31. Dez. Auf eine eigenartige Weise verunglückte gestern morgen der hier stationierte Hilfsbremser Theodor Zewen. Er stand im Packwagen eines auf der Station Karthaus zur Abfahrt bereit stehenden Güterzuges und schaute zur Thür hinaus. Plötzlich kam, wie Trierer Blätter berichten, der Wagen durch das Anstoßen einer Maschine in Bewegung, die Schiebethür flog zu, und Zewen kam mit dem Kopfe dazwischen. Der Kopf wurde derart zerquetscht, daß das Blut aus Mund, Nase und Ohren quoll. Der unverheiratete junge Mann wurde hierher in das Krankenhaus gebracht, wo er zu Tode darniederliegt.

Witten und Umgegend.

Witten, 3. Januar.

* — **Zahlungstermine des Allgemeinen Knappschafts-Vereins.** Am 5. Januar bei Wirt Borgmann in Witten von 3 Uhr an. — Am 5. Januar bei Wirt Backe in Langendreer von 3 Uhr an. — Am 5. Januar bei Wirt Wengeler in Blankenstein von 3¼ Uhr an. — Am 5. Januar bei Wirt Graskamp, Baroperhaide von 3 Uhr an.

Br. — Ein großer Leichenkondukt geleitete am Donnerstag nachmittag die irdische Hülle des in Elberfeld verstorbenen Hauptmannes der Landwehr und Stationsvorstehers a. D. Herrn John Major vom Hauptbahnhofe zum neuen Kirchhofe hierselbst, wo die Beisetzung des Verewigten in der Familien-Erbgruft erfolgte. Der hiesige Offizierverein und der Gartenbauverein, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, gaben ihrem unvergeßlichen Kameraden und Ritter des Eisernen Kreuzes das letzte Ehrengeleit. Nachdem von den Schützen des Vereins am Grabe die dreimalige Salve, des verstorbenen Kriegers Ehrensalut, abgegeben war, hielt Herr Pfarrer Kellermann die Grabrede, in der er in warm empfundenen, zu Herzen gehenden Worten die Verdienste des Verstorbenen hervorhob. Derselbe war nach dem Kriege von 1870/71, wo er sich als Offizier in den Schlachten bei Metz und bei Le Mans ausgezeichnet hatte, in den Eisenbahndienst übergetreten. Vom Jahre 1887 bis zum Jahre 1900 war er I. Vorsteher vom hiesigen Hauptbahnhofe und trat darauf in den Ruhestand. Das Andenken an den pflichtgetreuen Mann wird nicht erlöschen. Er ruhe sanft!

*** — **Herr Lehrer Schultheis** aus Stadtkill in der Eifel übernahm am heutigen Tage die seit Ostern 1902 neu errichtete Lehrerstelle an der Bachschule. Die Stelle wurde bisher vertretungsweise von der Lehrerin Frl. Jünnemann aus Böhle verwaltet. Genannte Dame erhielt Anstellung in Hörde.

*** — **Groben Unfug** verüben schulpflichtige Knaben seit zwei Tagen auf der Haupt- und Ardeystraße, indem dieselben Knallzündhütchen in großer Menge abfeuern. Neben der Belästigung der Passanten und Hausbewohner, welche derartige Spielereien mit sich bringen, sind dieselben auch keineswegs ungefährlich.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelisch-lutherische (nicht-unierte) Gemeinde Witten.

Sonntag den 4. Januar, Feier des Epiphanienfestes, vorm. 9 Uhr: Predigt, Pastor Schnieber. 10½ Uhr: Predigt, Pastor Sommerfeld. (Kollekte für die Heidenmission.) Mittags 12 Uhr: Taufen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst mit Missionsansprache. 3 Uhr: Christenlehre, Pastor Sommerfeld. Abends 8 Uhr: Missionsstunde für Israel im Jünglingssaale, Pastor Schnieber.

Montag resp. Dienstag Beginn des Konfirmandenunterrichts.

Mittwoch abends 8 Uhr: Predigt, Pastor Schnieber.

Donnerstag abends 8½ Uhr: Sammelverein.

Freitag abends 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helfer und Helferinnen.

Jünglingsverein „Wittenberg".

Sonntag den 4. Januar, abends 6½ Uhr: Jugendabteilung. 8 Uhr: Missionsstunde für Israel.

Donnerstag abends 8½ Uhr: Posaunenstunde.

Freitag abends 8½ Uhr: Gesangstunde. 9 Uhr: Vorstandssitzung.

Freie Evang. Gemeinde.

Kirchhofstr. 124.

Sonntag, den 4. Januar cr., vormittags 10 Uhr: Bibelbesprechstunde. Mittags 2 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Von Montag, den 5. Januar, bis Samstag, den 10. Januar, jeden Abend 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Altkatholische Gemeinde in Witten.

Am Sonntage: ½10 Uhr Beichte, um 10 Uhr Gottesdienst und Empfang des hl. Abendmahls.

Gebets-Gottesdienste in Witten.

In der Gedächtniskirche.

Montag, 5. Januar.
Die Kirche und ihre Arbeit.
I. Eph. 2, 19—22: Pastor Kellermann.
II. Apostelgesch. 20, 28—34: Pastor Boos.

Dienstag, 6. Januar.
Die äußere Mission.
I. Apostelgesch. 26, 14—18: Pastor Rummelt.
II. Jes. 61, 1—2: Die Mission im heiligen Lande. Pastor Graeber.

Mittwoch, 7. Januar.
Die innere Mission und die Evangelisationsarbeit.
I. 2. Chron. 30, 1—12: Pastor Deppe.
II. „ „ : Pastor Göbel vom Zentral-Gefängnis Bochum.

Donnerstag, 8. Januar.
Die Arbeit an der Jugend. Familien und Schulen.
I. Math. 18, 1—14: Synodalvikar Schönfelder.
II. Eph. 6, 1—9: Kreisschulinspektor Pastor Oppen-Bochum.

Freitag, 9. Januar.
Die Völker und ihre Herrscher.
I. 1. Tim. 2, 1—8: Pastor Leesemann.
II. Offenb. 11, 15: Hilfspr. Gräber-Wiemelhausen.

Samstag, 10. Januar.
Der Dienst am Evangelium.
I. Röm. 15, 29—33: Masurischer Synodalvikar Menzel-Bochum.
II. Hebr. 8, 10—13: Superintendent König.

Therese Vorkötter
Adolf Stelkens
Verlobte.
Linden i. W. Witten.
Neujahr 1903. 35

Knappen-Verein
Glück Auf, Bommern.

Todes-Anzeige.
Am Donnerstag, den 1. Januar, verstarb nach schwerem Leiden, unser langjähriges Mitglied 47
August Schluck.
Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren! Der Vorstand.
Zur Beerdigung tritt der Verein am Sonntag, den 4. Januar, punkt 1½ Uhr, im Vereinslokale an.

Landwehrverein Bommern.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen um 7 Uhr starb unser Mitglied, der Kamerad
Aug. Schluck
im Alter von 34 Jahren.
Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren!
Bommern, den 2. Januar 1903.
Der Vorstand.
Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden tritt der Verein am Sonntag, den 4. Jan., nachmittags ½ Uhr im Vereinslokal an. (54

Bekanntmachung.
Im Laufe der nächsten Monate werden zwei im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten bearbeitete Landbücher:

Ortsschaftsverzeichnis nebst Entfernungs-Tabelle, Adreßbuch	des Regierungs-Bezirks Arnsberg

zur Ausgabe gelangen. Bestellungen auf die beiden Bücher können schon jetzt bei uns gemacht werden. 52
Witten, den 31. Dezember 1902.
Königliches Landratsamt des Stadtkreises:
Dr. Haarmann.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Zu der am 12. Januar 1903 beginnenden Ziehung der 1. Klasse 208. Lotterie habe ich noch einige
½ u. ¼ Lose
abzugeben. Adolf Kintmann, Königl. Lotterie-Einnehmer, 15179) Witten.

20 Mk. Nebenverdienst täglich für jeden leicht u. anständ. Anfr. an Industriewerke in Rosbach L. 338 Hals. (Rückmarke.) 36

Mk. 125 per Monat und Provision.
In. Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf Cigarren an Händler, Wirte, Private usw. 45
R. Schlotke & Co., Hamburg

September, Oktober od. November wird in Witten am Marktplatz oder unmittelbarer Nähe ein
Ladenlocal
mit großem Schaufenster zu mieten gesucht. Offerten unter E 43 an die Geschäftsstelle des W. T.

Per sofort oder Frühjahr eine
abgeschl. Etage
von 6—7 Räumen von einer kleinen Familie zu mieten gesucht.
Offert. unt. H. G. 33 an d. Gesch. erbeten.

Eine Wohnung
von 7 bis 9 Räumen zum 1. April in Witten zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 12 bef. die Geschst. des Witt. Tagebl.

2 schöne Wohnungen
von je 3 Zimm. in der Nähe der Wannener Schule à St. zu 144 M. auf Mai zu vermieten. 49
Wo sagt die Gschft. des W. T.

Wohnung
von 2 Zimmern 1. Etg., per 1. Mai zu vermieten. 149.7
Wo, sagt die Gschft. d. Witt. T.

Ardeystraße 8,
Wohnung bestehend aus fünf Räumen mit Keller u. Bodenraum zu vermieten sofort oder z. 1. Febr. Daselbst auch eine Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus vier Zimmern und Küche, zum 1. April zu vermieten. 15161

Wohnung
3 schöne Zimmer, 2. Stock, per sof. oder später zu vermieten. Daselbst 1 Zimmer im 4. Stock zu vermiet. Näh. in der Geschst. d. Bl. (15087

Schöne
Mansarden-Wohnung
von 4 Zimmern, im Mittelpunkt der Stadt auf 1. Febr. zu vermieten. Zu erfragen in der Gesch. des Witt. Tagebl. (30

Per 1. April, Mai oder früher
eine schöne Wohnung
bestehend aus 7 Zimmern nebst Badezimmer mit vollständiger Badeeinrichtung und 4 Mansardenzimmer, ganz oder geteilt, ferner eine Wohnung von 4 durchgehenden Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Gschft. des Witt. Tagebl. (7

Abgeschlossene Etagen,
vier, fünf und sechs Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, in der Friedrichstraße, April oder Mai zu vermieten. **Möller,**
15160) Lämmerstraße 10.

Ordentl. Leute erhalten gute
Kost und Logis
15164 Hauptstr. 49, Hinterhaus.

Es erhalten noch mehr. Fräulein
guten Mittagstisch.
15163) Casinostraße 6.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
42 Augustastr. 54.

Putz.
Tüchtige erste Arbeiterin, welche selbständig, flott chic garniren kann, per 15. Januar bei hohem Gehalt gesucht. Offert. mit Zeugnisschrift zu richten an (13
Unna. **Max Stern,**

Jede sparsame Hausfrau
verwendet nur
Reese's 5 Pfennigs-Backpulver
da es unter vollster Garantie auch die Triebkraft für
1 Pfund Mehl
besitzt und stets lockeres und daher sehr gesundes Gebäck liefert.
Rezeptbücher gratis.
14405) Ueberall käuflich.



Werfen Sie doch bei den heutigen Zeiten, wenn Sie einen Winter überzieher brauchen, kein Geld fort, lassen Sie sich v. d. bekannten Maßversandthaus **C. Chon i. Schwelmfurt** d. Muster fko. kommen. Schlief. einen eleg. Winterpaletot fix u. fertig n. Maaß, incl. Zubeh. f. 27 Mk. Gar. für passen. Auszug lobend Anerkennungen, Maaßanleit. reiche Musterauswahl, a. Bestellung sofort franko.

IBACH
erhielt auf der Ausstellung Düsseldorf 1902 den 1 Preis, die
Goldene Medaille
für hervorragende Leistungen in künstlerischer Ausführung, Ton, Spielart u. Bauart seiner
Flügel und Pianinos,
ausserdem
fünf Anerkennungs-Diplome für seine ersten Mitarbeiter als **höchste Auszeichnung** in der Gruppe:
PIANOS

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern,
Gänsedaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 M.; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Ger. chines. Gansdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes Quantum postfrei geg. Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!
Pecher & Co. Herford F Nr. 1530 in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Schüler-Cursus in Stenographie.
Anfang: **Mittwoch, 7. Jan., 3 Uhr** in der Gerichtsschule.
Honorar 5 Mk., Lehrbuch 15 Pfg. Anmeldungen jederzeit beim Unterabteilungsleiter Lehrer Bergmann, Friedrichstraße 9, 1. Etage. l
Um jeden Schüler von der leichten Erlernbarkeit der Stenographie zu überzeugen, ist die erste Stunde gratis. 15148

Husten leidender
probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen
2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. Niederlage bei: **S. Lindenbaum Söhne**, in Witten, **A. Heckner**, in Witten, **Louis Westhoff**, in Lütgendortmund, **Friedr. Alberts** in Witten, **G. Leithe** in Wengern. **Leopold Krause** in Witten. 12702

Julius Giersiepen,
Poststr. 24, Poststr. 24,
Uhrmacher u. Optiker,
empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren u. Ketten zu den billigst. Tagespreisen unter 3jähr. Garantie. Rathenower Brillen, Nickel- u. Lauschuhklemmer à St. 2 Mk. Reparaturen gut u. billig unter einjähr. Garantie. [41401



Lebens-Versicherung.
Alte deutsche angesehene und bestfundierte Gesellschaft versichert
anderweitig abgelehnte Personen in jeder Höhe ohne Arztattest.
Vertreter überall gesucht.
Angebote unter Z. B. 7843 **A. Rotes, Annonc.-Exp.** Münster i. W. (25

Für das techn. Bureau einer Maschinenfabrik wird ein im Zeichnen geübter
Lehrling gesucht.
Angebote sind zu richten u. Nr. 41 an die Geschst. des W. T.

Suche sofort ein tüchtiges 58
Mädchen auf ganze Tage.
Frau Zimmermann, Hauptstr. 34a.

HUSTEN
Brustbeschwerden, Katarrhe, Lungenleiden. Man gebrauche nur Apotheker **Wagners echten russischen Knöterich.** Seit Jahren mit größtem Erfolge angewandt. Viele Atteste. Cartons à 50 Pfg. und 1 Mk.
Zu haben bei 11988
F. Bottermann Nchf., Drogerie.

Jung. Legehühner M. 1,25 legende M. 2—2,25 versend. M. Jansen, Gartenstraße 16 i. M.-Gladbach. Preisl. grat

Reissen
der Glieder infolge von Erkältung, Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß verschwindet nach Gebrauch des bewährten **Veronica-, Gicht- und Rheumat.-Thee** des medizin. Thee-Versandhauses, Leipzig, Nürnberger Straße 19. Allein erh. in grünem Carton à 50 Pfg. u. 1 Mk. bei **F. Bottermann** Nachf. u. in Annen bei **Th. Wilke.** 13339

Schön gezeichnete junge
Foxterrier
zu verkaufen. 15086
Julius Weinberg, Wannen.

Gänse-schlachtfedern
mit den Daunen habe ich abzugeben und versende Postpackete, enthaltend
9 Pfd. netto à M. 1.40 p. Pfd.,
dieselbe Qual. sortirt (ohne Steife) mit
Mk. 1.75 pr. Pfd.
Außerdem empfehle ich
Gänsehalbdaunen, hell Mk. 2,80 p. Pfd.
" weiss " 2,50 "
Gänsedaunen, halbweiss " 3,50 "
" weiss " 4,25 "
gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Für klare Ware garantire** und nehme, was nicht gefällt, zurück.
Rudolf Müller, Stolp i. Pomm.

Hendel's
Bibliothek der Gesamt-Litteratur
des In- und Auslandes.
25 Pfennig-Ausgabe.
Meyer's Volksbücher
sämtliche Nrn. am Lager.
Kataloge stehen gratis zur Verfügung.
C. L. Krüger.

Zum 15. Jan. oder 1. Febr. ein ordl. junges 38
Mädchen
gesucht. Zu erfr. i. d. G. d. W. T.

Junges Mädchen
welches die Küche erlernt hat, sucht passende Stelle in besserem Hause.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle des Witt. Tgbl. 46

Evang. Mädchen
von 16—17 Jahren sucht per sofort Stellung in besserem Hause. (48
Zu erfragen in der Geschst. d. Bl.

Stadttheater-Ensemble in Witten.
(Borgmann's Theatersaal).
Sonntag, den 4. Jan. 1903:
Novität! Im Abonnement.
Die Steuermannsbraut,
oder: Ihre Familie.
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Stinde und Engels.
Anfang 8 Uhr.
Dienstag Gastspiel von Anna Herrmann vom Hoftheater in Altenburg. (3

Ver. Krieger- u. Landwehrverein Bataillon Langendreer.
Am Sonntag, den 4. Januar 1903 findet im Stammlokale der Komp. Dorf nachmittags 5 Uhr ord.
Bataillons-Appell
statt.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslage und Entlastung des Rendanten.
3. Antrag des Vorstandes, Entschädigung an die Kompanieen für Musikkosten.
4. Antrag des Vorstandes betr. Eintrittsgeld der Reservisten.
5. Neuwahl des Vorstandes.
Langendreer, 18. Dezember 1902.
Der Vorstand.
Nach den Verhandlungen gegen 7 Uhr, Aufführung des Schwankes
Hans Huckebein
v. Blumenthal u. Kadelburg
seitens des Wittener Stadttheater-Ensembles.
Mitglieder u. deren Angehörige je 0,30 Mk.
Nichtmitglieder 0,60 Mk.

Allgem. Arbeiter-Kranken-Unterstützungs-Kasse „Einheit",
(Eingeschriebene Hülfskasse).
General-Versammlung
Sonntag, den 11. Januar 1903, Nachmittags 4 Uhr bei Gerharts.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungs-Ablage.
2. Bericht der Revisoren, Erteilung der Decharge.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Wahl der Revisoren.
5. Verschiedenes.
NB. Zahlung der Beiträge.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
31 Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr, Heven.
Sonntag, den 4. Januar 1903, nachmittags 3½ Uhr:
General-Versammlung
im Wachtlokal.
Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über Kaisers-Geburtstagsfeier.
2. Verschiedenes.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
37 Der Vorstand.

Tüchtige
Waschfrau
gesucht. Bahnhofstr. 32.



Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 12 Uhr entschlief sanft und gottergeben infolge Unglücksfalles mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel

Carl Kuhle

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von nahezu 53 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Witten, Annen und Essen, den 1. Januar 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Annenstraße 12, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem Kranksein meine liebe Frau, unsere theuere, treu fürsorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Therese Spennemann

geb. **Hackmann.** 29

Lage in Lippe, 2. Januar 1903.

Namens der Hinterbliebenen:

Carl Spennemann, Lage.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 2. Januar d. J. starb in Gesecke infolge eines Herzleidens unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Fleischwaren-Fabrikant

Ant. Broer.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. **Broer.**

44



Männ.-Ges.-Verein „Einigkeit“

Witten.

Todes-Anzeige.

Gestern starb nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 58 Jahren, unser langjähriges Ehrenmitglied und Gründer des Vereins

Herr Carl Kuhle.

Wir verlieren in dem Entschlafenen, welcher unermüdlich seine Kräfte dem Verein gewidmet und uns stets mit Rat und That zur Seite gestanden hat, ein ebenso treues wie liebenswürdiges Mitglied.

Ein bleibendes Andenken werden wir ihm stets bewahren.

Witten, den 3. Januar 1903. (55

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Januar cr., nachmitt. 2½ Uhr, statt. — Die Mitglieder versammeln sich um 1½ Uhr im Vereinslokale.

Um zahlreiche Beteiligung wird dringend gebeten.



Kräuterwein „Salus“ mit der Nonne,

vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile grossartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildndg. ist sehr kräftigend und appetiterregend.

Bestandteile: Tarragona-Portwein 3333,0, Weingeist, 160,0, Citronenschalen 2,5, Pomeranzenschalen 2,0, Flieder 1,0, Kümmel, Anis, Holderbeeren, Garduibenedictenkraut, Rosmarin, Melissenblätter je 0,75, Angelica, Entianawurzel, Camillenblüthe, Coriander, Pfeffermünzblätter, Canehl je 0,5, Quendel 0,25,

Zu haben bei **Louis Dreyer,** Adler-Drogerie.

Die grosse Flasche zu Mk. 1,75

„ kleine „ „ „ 1,25. (34



Sehen Sie:

Aus einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pfg., bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wundervollen und wohlschmeckenden Cognac. Ebenso bereitet man schnell und einfach aus Mellinghoff's Likör-Essenzen: Absinth, Ailasch, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Aromatique, Benedict, Boonekamp, Cacao, Calmus, Chartreuse, Cherry Brandy, Kurfürst, Magenbitter, Citronen, Cordial Curaçao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbahn, Eisen, Halb und Halb, Hämorrhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kümmel, Maag-Kräuter Absinth, Magenbitter, Magendoctor, Maraschino, Nuss, Pepermunt, Pfeffermünz, Persico, Pomeranzen, Rosen, Sellerie, Stonsdorfer Bitter, Thorner Lebenstropfen, Vanille, Wahrer Jacob, Waldmeister und Zimmt-Likör. Ferner Punsch-, Limonaden- und Bowlen-Essenzen. — Die Anleitung, betitelt: „Die Getränke-Destillierkunst für jedermann“ erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt franco von Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!!!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfg.

in Witten in den

Drogerien, Apotheken und Delikatess-waaren-Handlungen. 12431

Billiges Angebot!

Wir kauften einen großen Posten weißer

Kinder- u. Mädchenschürzen.

Wir haben dieselben zum

extra billigen Verkauf

ausgelegt und verkaufen: 24

Serie I zu . . . **55** Pfg.,

Serie II zu . . . **75** Pfg.

Gebr. Alsberg.

Wilh. Luckemeyer,

Breitestraße 32. Fernruf 448.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gaskronen, Ampeln, Lyren,

sowie sämtliche

Gasbeleuchtungs-Gegenstände.

Prima

Glühstrümpfe und Cylinder.

Badeeinrichtungen

für Gas und Kohlenfeuerung.

Gasheizöfen 2c.

in den einfachsten und feinsten Genres.

14287

15% Rabatt

auf alle in noch grösster Auswahl vorrätigen

Oefen.

Gebr. Boueke, Herdfabrik

Ruhrstr. 29 (Ruhr- u. Oststraßen-Ecke).

15117

Nachdem mir die Konzession zum Betriebe der

Gast- u. Schenkwirtschaft

Brüderstraße 1

erteilt ist, empfehle ich die **neueingerichteten Logier- und Gesellschaftszimmer** zur gefl. Benutzung, desgleichen den **großen und kleinen Saal** für Vereine und Familienfeste.

Vorzügl. hiesiges Bier u. Münch. Augustinerbräu

stets frisch vom Faß.

Anerkannt reine Tisch- u. Krankenweine

zum Verkauf in und außer dem Hause.

Gute Küche und aufmerksame Bedienung zusichernd zeichnet hochachtungsvoll 51

Wilh. Fritze,

Hotel-Restaurant, Brüderstraße 1.

Restaurant „Zum goldenen Stern“

Crengeldanzstr. 5.

Vom 1. Weihnachtstage ab bis auf Weiteres:

Darstellung der Geburt Christi

15000) durch eine großartige

Weihnachts-Grotte.

Die Figuren sind in Lebensgröße und geben der ganzen Darstellung einen derartigen imposanten Anblick, daß Niemand versäumen sollte, diese herrliche **Weihnachts-Grotte** zu besichtigen. Zum Besuche ladet freundlichst ein 15000

J. Tebart.

Soeben erschienen:

Stühlen's Ingenieur-Kalender

für 1903.

Ausg. A in **Leineneinband** ohne Klappe Mk. 2,80

Ausg. B in **Ledereinband** mit Klappe Mk. 3,50

Ausg. C in **Ledereinband, Brieftaschenform** mit Gummiband und Faberstift Mk. 4,50

Vorrätig bei

C. L. Krüger, Witten.

Hôtel Voss.

Am Sonntag, den 4. dis., abends 7½ Uhr:

Grosses

Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserl. IV. Matr.-Art.-Abtlg.

aus Cuxhaven,

unter persönl. Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Fr. Stolle.

Programm.

I. Teil.

1. Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Folkunger“ . . . . . v. Kretschmer.
2. Ouverture zu den „Hebriden“ . v. Mendelssohn-Bartholdi.
3. „Nachklänge aus dem Zillerthal“, Fantasie f. Tromba-Solo (H. Leue) v. Hoch.
4. „The Belle of New York“, Walzer v. Coote.

II. Teil.

5. Ouverture z. Op. „Der Freischütz“ v. C. M. v. Weber.
6. Achtes Konzert für Violine-Solo v. Spohr.
   a. Allegro motto. b. Adagio. c. Recitativ. d. Allegro moderato.
   (Herr Konzertmeister Günzel.)
7. Grosse Fantasie a. d. Op. „Lohengrin“ . . . . . v. Wagner.
8. „Ungarische Rhapsodie Nr. 2“ . v. Liszt.

III. Teil.

9. „Musikalischer Bilderbogen“, Potpourri . . . . . v. Conradi.
10. Zwei Streichquartette:
    a. „Träumerei“ . . . . . v. Schumann.
    b. „Loin du Bal“ . . . . . v. Gillet.
11. „American Patrol“ . . . . . v. Meacham.
12. „Kreuzritter-Fanfare“ . . . . v. Henrion.

(Vorgetragen auf den Heroldstrompeten.)

Karten im Vorverkauf **50 Pfg.** bei Herren **C. L. Krüger, H. Bormann, E. Konetzky** und Hotel Voss.

Cassapreis 0,75 Mk.

Hotel zum Adler.

ff hiesiges, sowie Pilsener und Münchener BIER.

Mittagstisch im Abonnement von 1 Mk. an.

Großer u. kleiner **Saal.** ◆◆ Zimmer für **Vereine.**

Sonntag, den 4. Januar:

Grosses humorist. Concert.

Es ladet ergebenst ein 46

Bier 10 Pf. **W. Dörmann,** Restaurant zur Kanone. Bier 10 Pf.

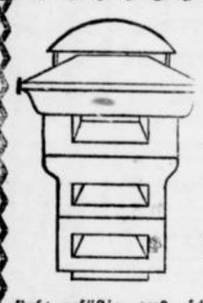
Restaurant zur Markthalle.

Von heute ab täglich: 50

Grosse Konzerte

ausgeführt v. dem Damen-Salon-Orchester Sainte Cecile.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Rob. Schlüter.**



Keine Rauchplage mehr!

Jeder Schornstein

mit dem Schroer'schen Pat.-Aufsatz

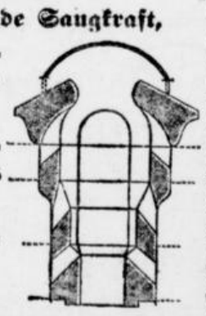
muß ziehen!

Dieser Aufsatz besitzt vermöge seiner zweckmäßigen Konstruktion

hervorragende Saugkraft,

sieht gefällig aus, schützt gegen Feuchtigkeit, verrußt nicht und ist bei größter Haltbarkeit äußerst preiswürdig.

Man verlange Prospekt gratis und franko von (14515



Lünenbürger & Franzen,

Witten a. d. Ruhr.

Die

Gartenlaube

beginnt den Jahrgang 1903

mit dem Roman eines jungen, hochbegabten Erzählers

Rudolf Herzog unter dem Titel

„Die vom Niederrhein“

und einer größeren Novelle der ersten deutschen Erzählerin

M. v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Verzugshalber vollständige

Metzgerei-Einrichtung

uf sofort zu verkaufen.

a 5147) **Hauptstraße 51.**

Ein ganz neue (5

Geldschrank

billig abzugeben. Wo, sagt die E. des Witt. Tagbl.

Gewinnziehung nächste Woche der Königsberger Tiergarten-Lotterie, Sonnabend d. 10 Januar. Gewinne: 1555 Gold- und Silbergewinne sowie 45 erstklassige Damen- und Herren-Fahrräder i. W. v. 30000 Mk. — Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. d. General-Agentur **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** Kantstrasse 2, sow. hier d. H. Wilh. Eckhardt, Reinh. Hartung,

Wegen vollständiger Aufgabe

Totaler Ausverkauf

sämtlicher **Haushaltungs-Artikel,** wie:

Emaille-Koch- und Gebrauchs-Geschirre, Zinnwaren (Wannen, Eimer, Kessel u. s. w.)
Britannia-Waren, wie: Eßlöffel, Gabel, Theelöffel, Eierbecher, Leuchter, Rasirbecken.
Solinger Stahlwaren, als: Messer, Gabel, Scheeren, Gemüsemesser, Brotmesser, Taschenmesser, Taschenscheerchen, Cigarren-Abschneider.
Eisenwaren (Schmortöpfe 2c.); ferner: Kaffeemühlen, Tisch-Wachstuche, Reise- und Marktkörbe, Leder-Marktaschen, Strohtaschen, Marktnetztaschen, Ausklopfer, Matten, Conserven, Bonbons, Chocolade; außerdem Zollstöcke, Cigarren-Spitzen, Uhrketten, Schreibmaterialien, Spiegel, Musikinstrumente (Mundharmonikas u. s. w.).

Vorstehende Artikel zu und unter Einkaufspreis.

Kaufhaus Becker

Inh.: **Gust. Becker jr.,**

Hauptstrasse 5. **Witten,** Hauptstrasse 5.

15131

Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky

Vom Guten das Beste trotz billigster Preise.

Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky

Vom Guten das Beste trotz billigster Preise.

Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky

Vom Guten das Beste trotz billigster Preise.

Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky
Kauft bei Lipsky

Vom Guten das Beste

trotz billigster Preise.

Zwei Conserven-Tage bei Lipsky

Samstag, den 3., Sonntag, den 4.

Erbsen, hochfeine Qual.,	2 Pfd.-Dose	**34**	Pfg.
Erbsen, Ia., beste Marke	2 „	**46**	„
Schnittbohnen, extra pm.	2 „	**28**	„
Brechbohnen, „ „	2 „	**28**	„
Puffbohnen „ „	2 „	**46**	„

Für jede bei uns gekaufte Dose Conserven übernehmen wir volle Garantie, und ersetzen jede Dose, die sich nicht für ff. bewähren sollte.

Warenhaus

Lipsky & Co. Nchf.

Witten, Bahnhofstr. 19.

Um gänzlich zu räumen:

Damen-Paletots

(schwarz und grau), darunter

Frauen-Paletots

(große Nummern),
letzterschienene, hochelegante Modelle,

zu und unter Einkaufspreis.

Gebr. Kaufmann, Witten,

am Markt. 23

Gelegenheitskauf!!

Einen grossen Posten

Buckskin- und Kammgarn-

Hosen,

neue, schöne Dessins, verkaufen wir:
zum Aussuchen:

Jede Hose zu 3 Mark,

regulärer Wert bis 7 Mark. 24

Gebr. Alsberg.

Zum Beschreiben der Bücher, Anfertigung von Bilanzen 2. vorkomm. schriftl. Arbeiten empfiehlt sich älterer, erfahrener Kaufmann. Anfragen unter S. B. 15169 an die Geschst. d. Bl. t

Senking'sche Sparherde bis jetzt von keinem Fabrikat übertroffen, empfehlen zu Fabrikpreisen (78

Wilh. Köster.